

RESULTATE UND TABELLEN

2. Liga Damen, Grossfeld, Gruppe 2

Team Aarau – Trimbach II	3:0		
Floorball Köniz – La Chaux-de-Fonds	0:1		
Trimbach II – Black Creek II	0:7		
La Chaux-de-Fonds – Team Aarau	3:2		
Floorball Köniz – Black Creek II	1:3		
Gürbetal RK Belp II – Lejon Zäziwil II	1:7		
Gurmels – Schüpfheim	1:0		
Gürbetal RK Belp II – Waldenburg Eagles	6:1		
Gurmels – Lejon Zäziwil II	3:3		
Schüpfheim – Waldenburg Eagles	0:3		
1. Lejon Zäziwil II	16	66:25	27
2. Unihockey Gurmels	16	48:24	27
3. Black Creek II	16	55:26	22
4. La Chaux-de-Fonds	16	41:35	19
5. Team Aarau	16	34:27	18
6. Floorball Köniz	16	37:26	17
7. Waldenburg Eagles	16	26:45	9
8. Schüpfheim	16	22:49	9
9. Trimbach II	16	9:41	7
10. Gürbetal RK Belp II	16	20:60	5

2. Liga Damen, Kleinfeld, Gruppe 5

Herzogenbuchsee II – Black Creek III	8:5		
Walkringen – Krauchthal	5:2		
Black Creek III – Deitingen	8:3		
Herzogenbuchsee II – MR Krauchthal	10:4		
Walkringen – Burgdorf II	4:6		
Murgenthal – Deitingen	4:1		
Oekingen II – Langenthal Aarwangen	1:6		
Burgdorf II – Arni	4:4		
Murgenthal – Langenthal Aarwangen	3:5		
Oekingen II – Arni	4:5		
1. Langenthal Aarwangen	18	131: 41	32
2. Herzogenbuchsee II	18	116: 73	29
3. STV Murgenthal	18	116: 60	28
4. Black Creek III	18	116: 91	20
5. Arni	18	91: 92	19
6. Burgdorf II	18	78: 86	17
7. Deitingen	18	67:100	14
8. Walkringen	18	71:109	11
9. Oekingen II	18	55:112	6
10. MR Krauchthal	18	62:139	4

3. Liga Herren, Grossfeld, Gruppe 3

Gürbetal RK Belp II – Glad. Münsingen	10:3		
Schüpbach III – Zulgtal Eagles	2:1		
Gladiators Münsingen – Bowil	2:4		
Gürbetal RK Belp II – Zulgtal Eagles	2:1		
Schüpbach III – Eggwil II	0:4		
Tornados Frutigen II – Bowil	0:10		
Uetigen – Thun II	3:7		
Eggwil II – Arni II	6:0		
Tornados Frutigen II – Thun II	0:5		
Uetigen – Arni II	2:1		
1. Eggwil II	18	76: 32	30
2. Gürbetal RK Belp II	18	87: 31	29
3. Bowil	18	65: 32	28
4. Thun II	18	69: 51	24
5. Zulgtal Eagles	18	77: 46	20
6. Uetigen	18	55: 65	17
7. Schüpbach III	18	42: 66	10
8. Gladiators Münsingen	18	44: 73	10
9. Arni II	18	32: 70	9
10. Tornados Frutigen II	18	32:113	3

5. Liga Herren, Kleinfeld, Gruppe 6

Moosseedorf W. IV – Grauholz-Z. II	5:4		
Uetigen III – Kappelen IV	5:3		
Bern-West III – Moosseedorf Worblental IV	4:8		
Uetigen III – Grauholz-Zollikofen II	12:3		
TV Orpund – Walkringen II	5:10		
Kappelen IV – MR Krauchthal II	3:13		
Walkringen II – Bern-West III	5:4		
TV Orpund – MR Krauchthal II	5:14		
1. MR Krauchthal II	14	116: 56	23
2. Uetigen III	14	98: 56	21
3. Kappelen IV	14	96: 82	17
4. Moosseedorf Worblental IV	14	85: 91	16
5. Bern-West III	14	85: 80	13
6. Walkringen II	14	82: 86	13
7. Grauholz-Zollikofen II	14	91:110	9
8. Orpund	14	55:147	0

Junioren U21, Stkl. A, Playoff-Halbfinal

piranha chur – Dietlikon I	2:3	2:7
Endstand 1:3		
Skorpions Emmental – Lejon Zäziwil	6:3	4:0
Endstand 3:1		

Junioren C, Regional, Gruppe 2

Kaiseraugst – TV Bubendorf	8:7		
Wizards Bern Burgdorf – Oberwil BL	8:1		
Squirrels Ettingen – Kaiseraugst	5:7		
TV Bubendorf – Wizards Bern Burgdorf	7:3		
TV Oberwil BL – Squirrels Ettingen	2:5		
Skorpion Emmental I – Eggwil	2:5		
Oekingen – Trimbach	3:4		
L'hal Aarwangen – Skorpion Emmental I	7:5		
Eggwil – Oekingen	5:3		
Trimbach – Langenthal Aarwangen	7:2		
1. Eggwil	17	122: 59	27
2. Oekingen	17	128: 51	26
3. Skorpion Emmental I	17	107: 65	20
4. Trimbach	17	106: 79	20
5. TV Bubendorf	17	122:108	20
6. Wizards Bern Burgdorf	17	110: 82	19
7. Langenthal Aarwangen	17	112: 76	16
8. Kaiseraugst	17	66:136	14
9. TV Oberwil BL	17	65:141	6
10. Squirrels Ettingen	17	55:196	2

Junioren D, Regional, Gruppe 6

Eggwil I – Arni	11:6		
Schüpbach I – Tigers Zäziwil	8:3		
Arni – Schüpbach I	3:10		
Tigers Zäziwil – Eggwil I	2:8		
Schüpfheim – Walkringen	10:1		
Grünenmatt – Uetigen	7:2		
Walkringen – Grünenmatt	5:12		
Uetigen – Schüpfheim	4:5		
1. Schüpbach I	13	173: 40	24
2. Eggwil I	13	145: 56	22
3. Schüpfheim	13	75: 74	17
4. Tigers Zäziwil	13	73: 83	13
5. Grünenmatt	13	86:112	13
6. Arni	13	66:125	8
7. Uetigen	13	64: 96	6
8. Walkringen	13	47:143	1

Junioren D, Regional, Gruppe 9

Black Creek – Murgenthal	9:9
Olten Zofingen I – Mümliswil	11:4
Murgenthal – Olten Zofingen I	3:15
Mümliswil – Black Creek	13:7
Deitingen II – Oensingen Lions	4:10
W.T. Härkingen-Gäu – STV Kappel	6:1

«Wir sind ein Team, bei dem einfach alles passt»

Interview: Nathalie Spichiger, NLA-Spielerin UHV Skorpion Emmental

Die 20-jährige Lützelflüherin Nathalie Spichiger spielt die zweite NLA-Saison bei der Unihockeyvereinigung Skorpion Emmental. Die Stürmerin war in der Quali die zehntbeste Skorerin der NLA und gehört seit letztem Sommer der Nationalmannschaft an. Nun steht der Emmentaler Shootingstar mit den «Skorps» im Playoff-Halbfinal – und spricht von intakten Chancen, sogar den Schweizermeistertitel zu gewinnen.

Von Stefan Leuenberger

«Unter-Emmentaler»: Wie haben Sie den famosen Aufstieg der UHV Skorpion Emmental miterlebt?

Nathalie Spichiger: Ich durfte in der NLA-Aufstiegssaison ab und zu im ersten Team aushelfen. Nun spielte ich die zweite komplette Saison im NLA-Team. Es ist toll, in einem Team mitzuspielen, welches sich derart schnell nach vorne arbeitete. Es fehlt nur noch an kleinen Sachen, damit wir auch mit den besten Teams des Landes mithalten können.

«Unter-Emmentaler»: Wie sehen Sie Ihre Rolle im Team?

Nathalie Spichiger: Ich gehöre auf dem Spielfeld sicher zu jenen Spielerinnen, die antreiben, etwas reissen wollen. Aufgrund meines geringen Alters fehlt mir aber die Erfahrung, um auch neben dem Spielfeld eine Führungsrolle einnehmen zu können.

«Unter-Emmentaler»: Wie erklären Sie sich den Durchmarsch von der 1. Liga bis hinauf zu den Top-4 der NLA?

Nathalie Spichiger: Erst im Nachhinein wird einem klar, was wir zuletzt geschafft haben. Während einer Saison wird einem dies gar nicht bewusst, da die volle Konzentration bei den jeweiligen Partien liegt. Wir sind ein junges und talentiertes Team, bei dem einfach alles passt. Es sind die richtigen Leute am richtigen Ort.

«Unter-Emmentaler»: Wie beurteilen Sie die Arbeit von Trainer Aldo Casanova?

Gelingt der ganz grosse Coup?

NLA Damen, Grossfeld, Playoff-Halbfinal: UHV Skorpion Emmental – UHC Dietlikon

Wenn die Defensive so gut steht wie bisher, könnte der Unihockeyvereinigung Skorpion Emmental im Playoff-Halbfinal gegen den fünffachen Schweizermeister Dietlikon der ganz grosse Wurf gelingen.

Von Stefan Leuenberger

Für die 2003 gegründete Unihockeyvereinigung Skorpion Emmental ist die Teilnahme an den Playoff-Halbfinalspielen eine Premiere: Zum ersten Mal steht der Verein, der sich aus den Spielerinnen der Vereine Bowil, Eggwil, Schüpbach, Uetigen und Grünenmatt formierte, in den Playoffs der Nationalliga A. Die Erfolgsstory der Frauenunihockey-Organisation ist beeindruckend. In der Saison 2011/12 schaffte Skorpion Emmental den Aufstieg in die NLB. Gleich in der ersten NLB-Saison gelang auch der Aufstieg in die NLA, der Durchmarsch also. Die erste NLA-Saison 2013/14 beschlossen die «Skorps» auf dem guten 5. Rang. Zur Playoff-Quali der besten vier Teams fehlten nur gerade zwei Punkte.

Auch in der NLA etabliert

In der zweiten NLA-Saison der Vereinsgeschichte hat es nun bereits geklappt. Die grandiose Arbeit des Trainers Aldo Casanova und seines Staffs zahlte sich ein weiteres Mal aus. Die Qualifikation beendete Emmental auf dem starken 3. Rang, allerdings mit grossem Rückstand auf die überlegenen Teams aus Dietlikon und Chur. Im Playoff-Halbfinal treffen die Skorpions auf den Tabellenzweiten der Quali-

Nathalie Spichiger: Damit bin ich sehr zufrieden. Jede Spielerin kann von ihm profitieren. Er ist eine Respektperson. Was er sagt, hat Gewicht. Er investiert unglaublich viel Zeit in seine Funktion. Davon profitiert der ganze Verein.

«Unter-Emmentaler»: Wieso haben Sie sich 2007 für die «Skorps» entschieden?

Nathalie Spichiger: Ich habe damals bei Eggwil in einer Gielemannschaft gespielt. Der Wechsel geschah automatisch, da alle Mädchen zur Unihockeyvereinigung wechselten – und ich wollte unbedingt mit den damaligen Teamkolleginnen von Eggwil weiter Unihockey spielen.

«Unter-Emmentaler»: Mittlerweile dürfte es Angebote von anderen Clubs geben?

Nathalie Spichiger: Ja, mehrere NLA-Vereine haben sich bei mir gemeldet. Ich habe mich aber für eine weitere Saison bei Skorpion Emmental entschieden.

«Unter-Emmentaler»: Sie haben für die U17- und die U19-Nationalmannschaft gespielt. Im Sommer 2014 schafften Sie den Sprung in die A-Nationalmannschaft. Mit welchen Qualitäten haben Sie diese Hürde genommen?

Nathalie Spichiger: Es dürfte sicher mein Ehrgeiz sein. Habe ich ein Ziel vor Augen, dann unternehme ich alles, um es zu erreichen. Ich gebe immer vollen Einsatz, egal ob Training oder Ernstkampf. Ich scheue keinen Aufwand und zeige grosses Interesse. Dies

kation, den fünffachen Schweizermeister UHC Dietlikon. Die Punktedifferenz der beiden Teams nach den 21 Qualifikationsspielen beträgt zwölf Punkte. Die Torausbeute dieser beiden Teams ist grundverschieden. Die Zürcherinnen schossen satte 174 Treffer, die Skorpions nur deren 87. Die Favoritenrolle in der Best-of-5-Serie ist damit klar vergeben. Doch vor einer unlöslichen steht das NLA-Team aus dem Emmental nicht. Die drei Direktbegegnungen der Qualifikation verliefen ausgeglichen. Einmal behielten die Skorpions mit einem 4:3-Sieg sogar das bessere Ende für sich. Die letzte Begegnung, die erst vor wenigen Tagen stattfand, gewann Dietlikon mit einem Tor Unterschied mit 5:4.

Hinten kompakt stehen

Den Skorpions, die von allen NLA-Teams am wenigsten Tore erhalten haben (59), ist es durch ein gut funktionierendes Defensivsystem oftmals gelungen, die torgefährlichste Offensive der Liga an Torabschlüssen aus aussichtsreichen Positionen zu hindern. Allerdings müssen die Skorpions unbedingt einen Fehlstart vermeiden. Wenn dies gelingt, könnte es zu einer grossen Überraschung kommen. Interessant ist, dass die NLA-Equipe gegen Dietlikon um den Einzug in den Playoff-Final kämpft, während zeitgleich die U21-Juniorinnenequipe gegen den gleichen Gegner um den Schweizermeistertitel spielt.

Infos

Spielplan: Samstag, 28. März, 18 Uhr, Sporthalle Hardau, Zürich; Sonntag, 29. März, 16.30 Uhr, Ballsporthalle Oberemmental, Zollbrück; Samstag, 4. April, 18 Uhr, Sporthalle Hardau, Zürich; evtl. Montag, 6. April, 16 Uhr, Ballsporthalle Oberemmental, Zollbrück; evtl. Sonntag, 12. April, 18 Uhr, Sporthalle Hardau, Zürich.



Nathalie Spichiger von Skorpion Emmental glaubt an den Playoff-Finaleinzug.

dürfte die Nativerantwortlichen beeindruckt haben.

«Unter-Emmentaler»: In bisher fünf Länderspielen haben sie schon vier Tore geschossen. Was haben Sie noch für Ziele?

Nathalie Spichiger: Vorerst möchte ich natürlich einen Nati-Stamplatz erkämpfen. Einmal eine WM-Medaille zu gewinnen, wäre schon ein Highlight.

«Unter-Emmentaler»: Wie stehen gegen Dietlikon die Chancen, den Playoff-Final zu erreichen?

Nathalie Spichiger: Wir haben sehr gute Chancen. Die bisherigen Partien waren umkämpft. Es liegt gegen diesen Gegner sehr viel drin.

«Unter-Emmentaler»: Glauben Sie daran, bereits in dieser Saison den Schweizermeistertitel zu gewinnen – oder hoffen sie es nur?

Nathalie Spichiger: Ich glaube daran. Wenn wir Dietlikon bezwingen, stehen wir im Endspiel. Und da die NLA-Meisterschaft im Unihockey ab dieser Saison in einem einzelnen Finalspiel, dem Superfinal, entschieden wird, würden unsere Titelchancen bei einer Teilnahme sehr gut stehen. Mein Titelfavorit heisst Piranha Chur.



Immer wieder seit vielen Wochen: Erfolg bei der Unihockeyvereinigung Skorpion Emmental. Bilder: Erhard Schürch

«Unter-Emmentaler»: Auch bei einem Halbfinal-Out wäre die Saison für Skorpion Emmental erfolgreich verlaufen. Würden Sie den Verein wechseln, wenn Sie sehen, dass die Chancen im Graubünden oder im Züribiet grösser sind, einen nationalen Titel zu gewinnen?

Nathalie Spichiger: Ich bin für alles dankbar, was ich bei Skorpion Emmental bisher lernen und erleben durfte. Sollte ich aber erkennen, dass ich mich bei einem anderen Team weiterentwickeln kann, wäre ich zu einem Wechsel bereit, ja. Ich werde im Sommer meine Ausbildung als Fachfrau Betreuung FaBe beenden. Dann zeigt sich, ob ich auf die Karte Unihockey setze. Natürlich ist auch Spielen im Ausland ein Ziel, aktuell aber noch keine Option.

SCHLUSSRANGLISTE QUALIFIKATION

NLA Damen			
1. piranha chur*	21	159:	66 55
2. Dietlikon*	21	174:	73 53
3. Skorpion Emmental*	21	87:	59 41
4. Wizards Bern Burgdorf*	21	107:	85 34
5. Aerger Giffers	21	67:	122 25
6. Rychenberg Winterthur	21	71:	95 24
7. Zug United	21	68:	124 13
8. Riders DBR	21	42:	151 7

* Playoff-Halbfinal

UNIHOCKEY

Erneut das beste Juniorinnen-Team der Schweiz?

In der höchsten Juniorinnen-Liga spielt Skorpion Emmental erneut um den Schweizermeistertitel. Im Halbfinal setzten sich die «Skorps» mit 3:1-Siegen gegen Lejon Zäziwil durch. Damit wurde der letztjährige Finalgegner bereits im Halbfinal aus dem Weg geräumt. Am Samstag (19.30 Uhr in Zollbrück) trifft Emmental zum Start der «Best of 5»-Finalserie auf den UHC Dietlikon, der im Halbfinal mit 3:1-Siegen das Bündner Team Piranha Chur eliminierte. Die Emmentalerinnen werden ihr bestmögliches Spiel zeigen, um den Meistertitel aus dem Vorjahr zu wiederholen. slh